

Special-E.de

Das Online-Magazin für alternative Mobilität

Ab sofort bestellbar:

Corsa-e und Grandland X Hybrid4

Opel macht Elektrifizierung greifbar

**Demokratische Mobilitätswende
Elektroauto Corsa-e**

WELTPREMIERE

IAA

» Driving tomorrow



**Maximale Mobilität -
minimale Emissionen**

**Grüner SUV
Grandland X
Hybrid4**



**Erstes elektrisches
Rallyeauto weltweit**

**Corsa-e
Rallye**

Corsa-e ab sofort bestellbar

Autobauer Opel schreitet in Sachen Elektrifizierung weiter voran. Zur Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) im September werden die Rüsselsheimer zwei neue marktreife Modelle erstmals einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren: den Corsa-e und den Grandland X Hybrid4. Beide sind bereits jetzt bestellbar.

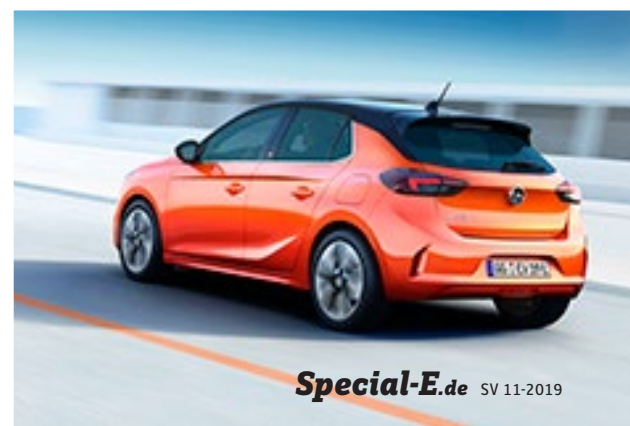
Preise und Ausstattungsdetails teilte das Unternehmen bereits im Juni mit: Ab 29.900 Euro erhalten die Kunden im Frühjahr 2020 ein voll alltagstaugliches Elektroauto. Zwei weitere Modelle mit vollelektrischem Antrieb kündigt die deutsche PSA-Tochter ebenfalls bereits für 2020 an: den Nachfolger des Opel Mokka X und den Vivaro. 2024 will Opel dann all seine Modellreihen elektrifiziert haben. Der Erfolg der gesamten Strategie dürfte jedoch nicht unwesentlich am Corsa-e hängen.

Von Jörn-Jakob Surkemper

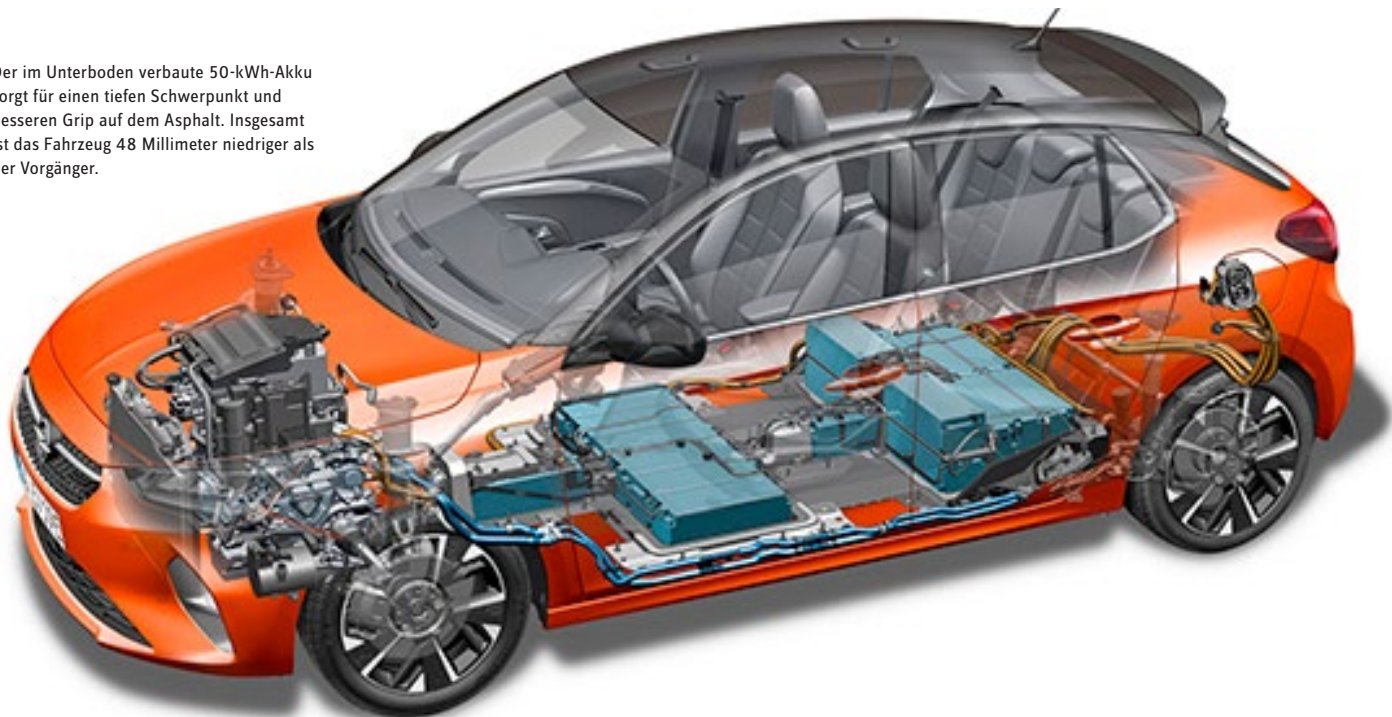
Die Erwartungen an die neue, sechste Corsa-Generation sind hoch. Der Kleinwagenklassiker ist Opels absoluter Verkaufsschlager. 13,6 Millionen Exemplare sind seit der Premiere 1982 vom Band gelaufen. Das Erfolgsrezept: gute Qualität zu bezahlbaren Konditionen. Nun will der Rüsselsheimer Hersteller dem E-Auto mit diesem Prinzip zum Durchbruch verhelfen und die Elektromobilität „demokratisieren“. „Wir haben ein Elektroauto für alle versprochen – hier ist es!“, preist Opel-Chef Michael Lohscheller den neuen Corsa-e an. Er ist nach dem Ampera-e das erste rein Batterieelektrische Fahrzeug der Marke in Serie und insgesamt das erste, seit

die französische Groupe PSA die deutsche Traditionsmarke von General Motors übernahm. Deren Handschrift kam nun auch bereits bei der Entwicklung der sechsten Generation zum Tragen: Der neue Corsa beruht auf einer der beiden sogenannten Multi-Energy-Plattformen der Franzosen (Special-E berichtete). Sie bietet die Möglichkeit, unterschiedliche Antriebstechnologien – Verbrenner, Hybrid oder Elektro – auf die gleiche Grundkonstruktion aufzusatteln. So kommt der Corsa F schon in diesem Jahr als sparsamer Benziner und Diesel. Die Auslieferung des Corsa-e auf der gleichen Plattform ist zeitnah für das Frühjahr 2020 angekündigt.

Eindeutig ein Corsa, aber etwas flacher und sportlicher als der Vorgänger kommt die 6. Generation des Kleinwagens daher.



Der im Unterboden verbaute 50-kWh-Akku sorgt für einen tiefen Schwerpunkt und besseren Grip auf dem Asphalt. Insgesamt ist das Fahrzeug 48 Millimeter niedriger als der Vorgänger.



Mehr Dynamik und Agilität: in 8 Sekunden von 0 auf 100

Äußerlich sieht man dem Opel-Klassiker die Konzern-Technologie in seinem Inneren nicht an. Die Verwandtschaft zu seinen Vorgängern erschließt sich nicht auf den ersten Blick. Etwas flacher, länger und sportlicher kommt er daher bei unverändert kompakten Außenmaßen. Mit gut vier Metern Länge bleibt der Corsa ein handlicher Fünfsitzer. Die Dachlinie ist etwas coupéhafter, um 48 Millimeter niedriger als beim Vorgänger – ohne Einbußen bei der Kopffreiheit, betont Opel. Der Fahrer sitzt dafür um 28 Millimeter tiefer. Vom niedrigen Schwerpunkt sollen Fahrverhalten und Fahrerlebnis profitieren. Dazu trägt auch der im Unterboden verbaute 50-kWh-Akku bei, der den Schwerpunkt zusätzlich tiefhält. Der neue Corsa sei direkter und dynamischer; mehr Vergnügen hinterm Lenkrad, verspricht die verspricht das Engineering des Konzerns.

Die technischen Daten bekräftigen dieses Versprechen: Unter der Haube verbergen sich 100 kW (136 PS) Leistung und 260 Newtonmeter maximales Drehmoment aus dem Stand. Für den Sprint von 0 auf 50 km/h braucht der neue Opel Corsa-e knappe drei Sekunden. Gut fünf Sekunden später fährt man bereits Tempo 100 – das hat Sportwagenniveau.

Weniger Sorgen: hohe Reichweite, schnelles Laden

Und die Reichweite? Die gibt Opel vorläufig mit bis zu 330 Kilometern an (nach WLTP-Zyklus). Das wäre ordentlich. Erfahrungsgemäß weichen die tatsächlichen Reichweiten von E-Autos im Alltag aber von den angegebenen Idealwerten ab. Nicht zuletzt der Fahrer nimmt wesentlich Einfluss auf die Reichweite. Beim Corsa-e hat er die Wahl zwischen drei angebotenen Fahrstufen: Normal, Eco und Sport. Der Sport-Modus verändert das Ansprechverhalten und steigert die Fahrdynamik – auf Kosten der Reichweite. In der Fahrstufe Eco werde der Corsa-e hingegen zum „Kilometerfresser“, heißt es bei Opel. Ohne nennenswerten Komfort-Verlust lasse sich die Reichweite so steigern. Und neigt sich diese doch mal zum Ende, könne der Akku per Schnellladung innerhalb von 30 Minuten zu 80 Prozent wieder aufgeladen werden. Schnellladesäulen sollen bereits ab Werk nutzbar sein. Aber auch alle anderen Ladeoptionen funktionierten, egal ob Kabellösung für die Haushaltssteckdose, Wallbox oder High-Speed-Charging. Zudem gibt Opel eine 8-Jahres-Garantie bzw. 160.000 km auf die Batterie.



Bestens vernetzt und unterhalten: Der neue Corsa kommt mit Infotainment-Angebot aus Multimedia-Radio und Multimedia-Navi mit 7-Zoll-Farb-Touchscreen sowie dem Top-of-the-Line-System Multimedia Navi Pro mit 10-Zoll-Farb-Touchscreen.



Smarte Technologie soll das Laden zudem komfortabler machen. So lässt sich mit der myOpel-App von überall aus der Ladezustand kontrollieren, sodass der Reisende stets Ladezeit und -kosten im Blick habe. Außerdem erhält der Fahrer mit ihr Zugang zu den sogenannten „Free2Move Services“. Dazu gehört ein Ladepass mit Zugriff auf über 105.000 Ladepunkte in Europa. Um den Kunden die Wahl der passenden Ladesäule zu erleichtern, trifft Free2Move Services eine Vorauswahl abhängig von der Entfernung zum Ladepunkt, der Ladegeschwindigkeit und dem Ladepreis. Ein Routenplaner berechnet darüber hinaus die beste Routenführung unter Berücksichtigung der Reichweite des Fahrzeugs und der Lage der Ladestationen entlang der Strecke. So lassen sich, so das Versprechen, unnötige Stopps auf der Suche nach der nächsten Lademöglichkeit vermeiden. Vielmehr erhalten Fahrer und Passagiere schon vor dem Start über die App eine realistische Vorhersage ihrer voraussichtlichen Fahrt- bzw. Reisezeit bis zum Zielort. Darüber hinaus lässt sich über die myOpel-App der Ladezeitpunkt beispielsweise an einer Wallbox zuhause programmieren. Dies ermöglicht das Laden zur kostengünstigsten Zeit. Weiteres Komfort-Plus: Corsa-e- sowie Grandland-X-Hybrid4-Besitzer können so auch per Fernbedienung Klimatisierung und Heizung ganz bequem von der Couch aus vorwählen.

Mehr drin: drei Ausstattungsvarianten

In der Standardausführung „Selection“ ab 29.900 Euro (UVP inkl. MwSt.) abzüglich der regional gültigen Zuschüsse für Elektroautos bietet der Corsa-e bereits Systeme wie Frontkollisionswarner mit automatischer Gefahrenbremsung und Fußgängererkennung sowie Spurhalte-Assistenten ohne Aufpreis. Inklusive sind außerdem Klimaautomatik mit Fernsteuerung, elektrische Parkbremse, schlüsselloses Startsystem sowie ein Apple-CarPlay- und Android-Auto-kompatibles Multimediaradio mit 7-Zoll-Farb-Touchscreen.

Die nächsthöhere Ausstattungsvariante „Edition“ gibt es ab 30.650 Euro. Hier ist beispielsweise statt des einphasigen 7,4-kW-On-Board-Chargers eine dreiphasige 11-kW-Ladevariante an Bord. Die höchste und ebenfalls ab sofort reservierbare Ausstattungsvariante heißt „First Edition“. Sie ist ab 32.900 Euro erhältlich und kommt optional u. a. mit adaptivem, blendfreiem „IntelliLux LED® Matrix-Licht“, 17-Zoll-Alurädern, Zweifarblackierung und einem voll digitalen Cockpit. Diese „Top of the Line“-Variante lässt sich auch ab monatlichen 299 Euro leasen.



Ob Kabellösung für die Haushaltssteckdose, Wallbox oder High-Speed-Charging – der Corsa-e ist für alle Ladeoptionen gerüstet.



Die Flügel-Grafik der Scheinwerfer bildet die Verlängerung des horizontal ausgerichteten Grills und des Opel-Blitzes – ein für alle neuen Opel-Modelle typisches Designelement.



Auch bei den Heckscheinwerfer findet sich die typische Flügeloptik als Verlängerung einer rund ums Fahrzeug verlaufenden horizontalen Linie.

Rallye:

Opel Corsa-e Rallye

WELTPREMIERE

IAA

» Driving tomorrow

Bereits auf der diesjährigen Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt präsentiert Opel als erster Hersteller weltweit ein elektrisches Rallyeauto: den Opel Corsa-e Rallye.

Von Christoph Wisberg



Der Hersteller bietet mit dieser speziellen Edition einen Batterie-elektrischen Rallyewagen für den Kundensport an. Schon im nächsten Jahr soll dann der ADAC Opel e-Rally Cup starten, die erfolgreiche Partnerschaft zwischen Opel und dem ADAC wird damit fortgesetzt. Fast hundert Talente aus 18 Nationen haben im „ADAC Opel Rallye Cup“ einen Einstieg in den Rallyesport bekommen. Vier Europameistertitel in Folge, in den Jahren 2015 bis 2018, konnten die Opel-Junioren mit dem ADAM R2 gewinnen. Der neue Opel Corsa-e löst damit den ADAM auf der Piste ab. ADAC-Sportpräsident Hermann Tomczyk ist sich sicher, dass durch dieses innovative Konzept der Groupe PSA die Elektroantriebe erstmals in den Breitensport gebracht werden und vor allem in die Nachwuchsförderung. Dadurch dürfte eine Signalwirkung für den internationalen Motorsport

entstehen. Geplant ist die Austragung des ADAC Opel e-Rally Cup im Rahmen der Deutschen Rallye-Meisterschaft und einigen weiteren Veranstaltungen. Im Sommer 2020 soll der Markenpokal durchstarten. Acht Wertungsläufe sollen jahresübergreifend bis 2021 eine so genannte „Super Season“ bilden. Ferner ist die Neuauflage der ADAC Opel Rallye Academy geplant. Bereits 2016 bewarben sich über tausend junge Interessenten für das „Rallye-Casting“. Natürlich bietet und unterstützt Opel auch hier weitere Aufstiegsmöglichkeiten für Talente innerhalb der Groupe PSA.

Speziell von dem Opel Corsa-e Rallye sind zunächst 15 Fahrzeuge geplant. Opel Motorsport will die Race-Stromer für Kundenteams deutlich unterhalb von 50.000 Euro (netto) anbieten.

Technische Daten Opel Corsa-e Rallye

Elektromotor: Synchronmotor

Leistung: 100 kW (136 PS)

Drehmoment: 260 Nm

Energiespeicher: Lithium-Ionen-Akku, 50 kWh

Kraftübertragung: Frontantrieb mit Torsen-Differenzial

Fahrwerk: Rallyefahrwerk, McPherson-Federbeine mit Uniballaufnahmen vorne

Räder: 7 x 17 Zoll; ET20

Lenkung: elektrische Servolenkung

Bremsen: 4-Kolben-Bremssattel mit innenbelüfteten 332x28-mm-Bremsscheiben vorne, 264x12-mm hinten, Bremskreislauf/hydraulischer Druck hinten einstellbar, speziell auf die Rekuperation angepasste Bremsensteuerung, hydraulische „Fly-Off“-Handbremse

Chassis: Leichtbau-Rohrkarosserie, verschweißter Sicherheitskäfig, Unterfahrschutz für Motor und Getriebe, Feuerlöschanlage, Trockenbatterie, Schnellverschlüsse für Motorhaube und Heckklappe, Abschleppschlaufen

Bordelektrik: ESP, Traktionskontrolle und ABS deaktiviert, Motorsport Display mit Datalogger, neu entwickeltes High-Voltage (HV) Safety-Warnsystem

Optional: Tripmaster & Zusatzleuchten / Nachtgesicht

Abmessungen: Länge: 4.060 mm

Breite: 1.770 mm (5 mm breiter als Serie)

Höhe: 1.440 mm (5 mm höher als Serie)

Radstand: 2.540 mm (2 mm länger als Serie)

Geht ab: 100 kW / 136 PS mit 260 Nm Drehmoment aus dem Stand versprechen elektrischen Fahrspaß mit dem neuen Leichtgewicht.



WELTPREMIERE

IAA

» Driving tomorrow

Grandland X Hybrid4:

Der „grüne“ SUV



Er ist neben dem Corsa-e die zweite Speerspitze der E-Offensive aus Rüsselsheim: der Grandland X Hybrid4 – ein SUV mit 300 PS, das fast ohne CO₂-Emissionen, auf 80 Prozent der Fahrten sogar rein elektrisch fahren kann. Auch der Grandland X Hybrid4 ist ab sofort bestellbar. Die ersten Fahrzeuge sollen Anfang 2020 zu den Kunden rollen.

Der sportlich-elegante Grandland X Hybrid4 führt künftig das Opel-SUV-Portfolio aus Grandland X, Crossland X und Mokka X an und ist dementsprechend auch in Sachen Elektrifizierung Vorreiter. Während der Corsa-e als reines Elektroauto E-Mobilität für breite Kundenschichten erschwinglich machen soll, erschließt der Grandland Hybrid4 das Kundenspektrum gewissermaßen von der anderen Seite für emissionsarme Mobilität. Durch die Kombination aus 1,6-Liter-Turbobenziner und zwei Elektromotoren kommt dieser Plug-in-Hybrid auf den allermeisten Fahrten rein elektrisch aus, bietet seinem Fahrer aber auch hinsichtlich größerer Geschwindigkeiten und Strecken die gewohnte Flexibilität eines Verbrenners. Der Kraftstoffverbrauch beträgt dabei nach vorläufigen Werten nur 1,6 Liter auf 100 Kilometern (WLPT-Testverfahren). Die CO₂-Emission betragen dementsprechend je nach Testverfahren 36 bis 37 g/km (WLPT/NEFZ). Die rein elektrische Reichweite liege laut Opel zwischen bei circa 50 km. Opel-Grandland-X-Hybrid4-Fahrer können zwischen vier Fahrmodi

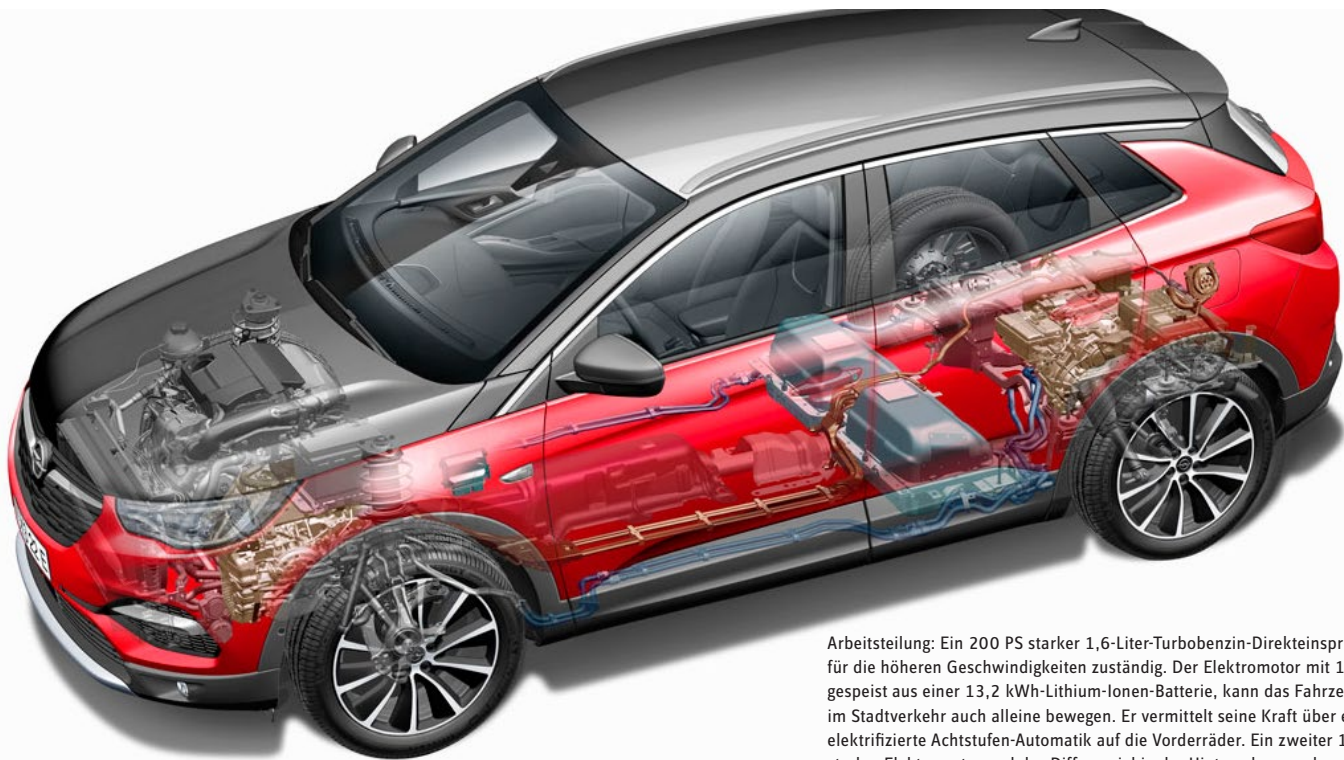
wählen – je nach Präferenz und Fahranforderungen: Elektro, Hybrid, Allrad und Sport. So fährt das SUV im Hybrid-Modus automatisch in der jeweils effizientesten Antriebsweise. Für den Stadtverkehr kann der Fahrer einfach auf Elektro-Modus schalten, und das Auto läuft mit Null-Emissionen weiter. Für beste Traktion auf jedem Untergrund wiederum lässt sich der Allrad-Modus aktivieren, der die elektrifizierte Hinterachse zuschaltet.

Von günstiger Besteuerung profitieren

Den ersten Plug-in-Hybrid von Opel gibt es zu Leasingraten ab 399 Euro monatlich. Der Allradler ist zudem ab sofort als umfangreich ausgestattete INNOVATION für 51.165 Euro bestellbar (UVP inkl. MwSt.). Grandland-X-Hybrid4-Fahrer werden von der neuen Dienstwagenbesteuerung für elektrifizierte Fahrzeuge profitieren: In Deutschland gilt nun 0,5 Prozent vom Neuwagenpreis, statt ein Prozent für konventionelle Antriebe. Mit dem halbierten Dienstwagensteuersatz rechnet sich dieses „Plug-In-Hybrid-Electric-Vehicle“ (PHEV) noch mehr.

1,6-Liter-Turbobenziner und zwei Elektromotoren sorgen für kraftvolle 300 PS. Dabei verbraucht der Plug-in-Hybrid gerade einmal 1,6 Liter auf 100 Kilometern und emittiert nur 36 bis 37 g CO₂ pro km.





Arbeitsteilung: Ein 200 PS starker 1,6-Liter-Turbobenzin-Direkteinspritzer ist für die höheren Geschwindigkeiten zuständig. Der Elektromotor mit 109 PS, gespeist aus einer 13,2 kWh-Lithium-Ionen-Batterie, kann das Fahrzeug im Stadtverkehr auch alleine bewegen. Er vermittelt seine Kraft über eine elektrifizierte Achtstufen-Automatik auf die Vorderräder. Ein zweiter 109 PS starker Elektromotor und das Differenzial in der Hinterachse machen den Grandland X Hybrid4 zum Allradler.

Meilensteine der Elektrifizierungsstrategie

Auch der Grandland X Hybrid4 ist ein wesentlicher Meilenstein der Elektrifizierungsstrategie aus Rüsselsheim: „Mit dem Corsa-e und auch dem Grandland X Hybrid4 setzen wir konsequent unseren Strategieplan PACE! um“, sagt Opel-Chef Michael Lohscheller. „Bis 2024 werden wir in ausnahmslos allen Baureihen eine elektrifizierte Variante anbieten.“ Im Jahr 2020 kommen zwei weitere Modelle mit vollelektrischem Antrieb hinzu: der Nachfolger des Opel Mokka X und der Vivaro. Mit ihm erschließt Opel auch das Segment der vorwiegend gewerblich genutzten Fahrzeuge.

Corsa-e und Grandland X Hybrid4 können interessierte Kunden auf der IAA vom 12. bis 24. September in Frankfurt am Main in Augenschein nehmen. Wie der Mokka-X-Nachfolger zukünftig aussieht, dazu lässt Opel noch nichts durchscheinen. Sehr wahrscheinlich wird sich in ihm die jeweiligen Vorgänger ebenso wiederfinden wie das Konzeptfahrzeug GT X Experimental, das der Autobauer Ende 2018 präsentierte und das allen zukünftigen Opel-Fahrzeugen Modell stehen soll. Und wer weiß – vielleicht zaubert Opel auf der IAA auch noch eine Überraschung aus dem Hut. Es wäre nicht das erste Mal.



Für 2021 ebenfalls als E-Fahrzeug angekündigt: der Zafira Life



2018 stellte Opel sein aktuelles Konzeptfahrzeug GT X Experimental vor. Es dient allen künftigen Modellen als Technik- und Designvorbild.



Der Nachfolger des Mokka X soll 2020 ebenfalls in einer elektrischen Variante auf den Markt kommen. Hier noch das aktuelle Modell.



Pionierarbeit: Elektrisierende Fahrzeuge haben bei Opel Tradition

Rüsselsheim. Mit dem neuen Corsa-e und dem Grandland X Plug-in-Hybrid nimmt die umfassende Elektrifizierung von Opel Modellen Gestalt an. Entwicklungsarbeit auf dem Feld der elektrischen Antriebssysteme betreibt Opel schon viel länger – genauer: seit mehr als fünf Jahrzehnten. Damit gehört Opel zu den E-Pionieren der Branche.



1968 Mehr Pionier geht fast nicht: Bereits 1968 konzipierte Opel mit dem Kadett B Stir-LecI ein Fahrzeug mit reinem E-Antrieb, der als „Range Extender“ ähnlich wie später der Ampera zusätzlich einen Verbrennungsmotor zur Stromerzeugung verbaut hatte.



1971 Mehr als rekordverdächtig: 1971 erzielt Georg von Opel, der Enkel des Firmengründers, mit einem 188 km/h schnellen Opel Elektro-GT sechs Elektromobil-Weltrekorde. Dieser fuhr rein elektrisch, hatte mit rund 40 km bei 100 km/h allerdings eine sehr begrenzte Reichweite.



1990 Gab Anfang der 1990er-Jahre einen entscheidenden Impuls: Der Impuls I, basieren auf dem Kadett kam mit seinem 16 kW starken Gleichstrom-Nebenschlussmotor bereits auf rund 80 Kilometer Reichweite.



1992 Noch mehr Impuls brachte der Impuls II auf Astra-Caravan-Basis. Mit seinem 32 Blei-Säure-Batterien und zwei Drehstrom-Asynchron-Motoren erreichte er etwa 45 kW/61 PS.



2001 Auch mit emissionsfreien Brennstoffzellen forschte Opel: 2001 kommt eine Flotte 20 HydroGen3-Modelle bei Testkunden zum Einsatz. Die Fahrzeuge mit 60 kW/82 PS erreichen eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h.



2011 Mit ihm ging E-Mobilität bei Opel erstmals in Serie: die 16 kWh große Lithium-Ionen-Batterie des Amperas mit 111 kW/150 PS starkem Elektromotor reichte für 40 bis 80 Kilometer. Der 63 kW/86 PS starke Benzinmotor zur Stromerzeugung verlängerte die Reichweite auf mehrere Hundert Kilometer.



2016 Maximale E-Reichweite: 423 km rein elektrische Reichweite wie beim Ampera-e suchte 2016/ 2017 ihresgleichen. Die Leistung des Elektromotors entspricht 150 kW/ 204 PS.



2019 Mit dem Plug-in-Hybrid Grandland X Hybrid4 vereint Opel erstmals die jeweiligen Vorteile des Elektro- und Verbrennungsmotors und erreicht so größtmögliche Flexibilität und Sparsamkeit.



2019 Neue Maßstäbe in Sachen E-Mobilität und Alltagstauglichkeit setzt das Elektroauto Corsa-e.

DER NEUE GRANDLAND X HYBRID4.



Unser erster SUV als Plug-in-Hybrid.
Effizienz und Leistung im Einklang.
Machen Sie sich bereit.

IAA » 2019

Besuchen Sie uns auf der IAA!
Halle 11/Stand D31 12.-22.09.2019

Abb. zeigt Sonderausstattung.



Kraftstoffverbrauch* Opel Grandland X Hybrid4 kombiniert 1,6 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert 36 g/km. Effizienzklasse A+

*Die genannten Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte sind vorläufig, wurden anhand der WLTP-Testverfahren bestimmt und in NEFZ-Werte rückgerechnet, um Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen zu gewährleisten (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1151 und VO (EU) Nr. 2017/1153). EG-Typgenehmigung und Konformitätsbescheinigung liegen noch nicht vor. Abweichungen zwischen den Angaben und den offiziellen typgeprüften Werten sind möglich.